

Gemeinsam einen Tausender bauen

können Kinder mit etwas Unterstützung bereits ab Mitte der ersten Klasse. Dabei kommt es nicht darauf an, dass sie alles verstehen was sie tun. Einige Mädchen und Jungen sind allerdings bereits in diesem Alter fähig dazu. Für die meisten ist es ein aufregendes Spiel, bei dem sie gemeinsam viel Freude empfinden und überschaubar einen ersten Einblick in die **heuristischen Strukturen** des **Grundlagenzahlenraumes** erhalten. Sie konzentrieren sich auf ihre Hände, auf Formen, Anzahlen, auf den Raum und lernen,



auf ihre Mitschüler-/Innen Rücksicht zu nehmen. Beidhändiges Arbeiten, die Bewegung durch den Raum, die Schwerkraft, das Betrachten und das vorausgehende, zwischenzeitliche und abschließende ausführliche Besprechen führen zu außerordentlichen Lerneffekten. Die Kinder entdecken, dass sich ein Tausender und ein Einer in ihrer Form gleichen. Einer, Zweier, Dreier, Vierer, Fünfer, Sechser, Siebener, Achter, Neuner, Zehner sind die grundlegenden Bestandteile des Ganzen. In ihren Zerlegungen, räumlichen Veränderungen, ihren Vervielfachungen und den Beziehungen zwischen den verschiedenen Rechenarten sind sie bestimmten Koordinaten zugeordnet, die wir als dekadische Grenzen bezeichnen. Das systematische Abstürzen der Hunderter, Zehner und Einer beansprucht in der Regel mehr Zeit, als das gemeinsame Errichten, das eigentliche Bauen. Das Erkennen und Entwickeln der integrativen Elemente schärft die Wahrnehmung zum Erkennen des Stellenwertsystems.

